S-A-S-K-A-T-O-O-N

Bettsachen und Hausmöbel nur ganz wenig durch Wasser beschädigt. Jetzt ist die Zeit, einen Vorrat von Bettsachen u. s. w. einzukaufen.

Feuer-Ausverkauf

Tausende Paare von Schuhen werden zu nur halben Fabrikantenpreisen verkauft.

Des F. & A. Departmental Ladens großer Feuer-Ausverkauf beginnt am Freitag um 9 Uhr morgens. Die Waren sind nur ein klein wenig durch Wasser und Rauch beschädigt, aber ein großer Teil der Ware wurde nicht beschädigt und ist noch so gut wie neu. Diese Gelegenheit, alle benötigten Kleidungsachen für die ganze Familie im Frühjahr zu solch niedrigen Preisen einkaufen zu können, bietet sich nur einmal im Leben.
Alles was im Laden, ist muß in kurzer Zeit verkauft werden. Vergeßt nicht die Zeit und den Tag.

Freitag den 17 März um 9 Uhr morgens

The F. & A. DEPARTMENTAL STORE

124-126-128 20th St. W. — Neben der Bank of Nova Scotia — Ecke Ave. B & 20th St.

Das deutsch-canadische Hilfswerk für Europa

Gaben für die Notleidenden in Europa sind eingelaufen wie folgt:

Bisher quittiert.....$4.807.54
Weiter eingegangen:
Conrad Friedr. Emde, Imperial, Sask. 5.00
M. A. Stevens, Hart, Sask. 5.00
Aug. Ifert, Dewberry, Alta. 1.00
Andreas Kuntz, Winnipeg.. 1.00
Paul Wirl, Lanzhut, Sask. 5.00
And. Massat, Longuway, S. 6.15
A. Fetterer, Nemiskam, A. 15.00
L. Guillaume, Marquis, S. 10.00
A. Schafer, Balgonie, Sask. 5.00
Jos. A. Schafer, Hazenmore, Sask. 2.00
Bal. Schafer, Balgonie, S. 1.00
Jos. Exner, Killaly, Sask. 1.00
Frank Rotter, Odessa, Sask. 5.00
Gesammelt von F. A. Seiferling, Sedley, Sask.:
F. A. Seiferling ..$1.50
Andr. Seiferling 1.12
Caroline Seiferling.. 1.50
Mich. Seiferling ....—.80
Joh. Seiferling ....—.50
Theresia Seiferling ..—.68
Barbara Seiferling..—.65
Anton Seiferling....—.65
Peter Seiferling ....—.60
Clara Seiferling ....—.60
Ed. Seiferling .....—.60
Felicia Seiferling ..—.50
Eva Seiferling ....—.50
Seb. Seiferling ....—.50
Fred Seiferling ....—.50
Simon Seiferling ..—.50
Clemens Seiferling ..—.25
Mikrad Seiferling ..—.25
Joe Seiferling ....—.25
Raimond Seiferling..—.25
Lizzie Seiferling ....—.25
Mary Schlosser ....—.10
Antonia Schlosser ..—.10
Annie Schlosser ....—.10
Cäcilia Schlosser ....—.10
Peter Schlosser ....—.10
13.45
Gesammelt von Martin Krauß, Billimon, Sask., für St. Marienthal, Rußland $89.00
$4.972.14

Heinrich Zimmer, Schatzmeister,
c/o. H. Schumacher, 1514 — 11. Ave.
Regina, Sask.

Tramping Lake, Sask.

Werter Courier!

Weil so wenig oder fast garnichts von Tramping Lake zu lesen ist, so möchte ich mir die Freiheit nehmen, einen kleinen Bericht einzusenden. Ich möchte etwas berichten von dem kleinen Hilfswerk, das die Ortsgruppe von Tramping Lake veranstaltet hat für die notleidenden Brüder in Rußland, die dort den Hungertod erleiden. Auf unserer Versammlung im Monat Dezember wurde ein Komitee ernannt, das die Aufgabe hat, das ganze Jahr hindurch Geld zu sammeln und an den Courier zu schicken, um weiter zu befördern. So haben wir im Monat Dezember $273.00 gesammelt, welche auch im Courier quittiert wurden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich berichten, daß wir die Ehre hatten, am 22. Februar von Herrn Wendelin Volk besucht zu werden. Herr Volk ist ein Delegat von dem Schwarzmeer-Verein in Berlin, Deutschland. Dieser Herr wurde nach Canada gesandt, um Propaganda zu machen für die Notleidenden deutschen Brüder in Rußland. Bei dieser Gelegenheit hielt Herr Volk eine Versammlung in Tramping Lake im Schulhause am 22. Februar ab. Es war so ziemlich die ganze Gemeinde anwesend und Herr Volk schilderte zuerst den Lauf des Krieges und dann die Revolution unter Kerensky und dann die Schrecken unter der Teufels Herrschaft der Bolschewiki. Nach Herrn Volks Schilderungen ist es noch zu wenig, was wir in den Zeitungen lesen von den Bolschewiken. Das müssen keine Menschen gewesen sein, das müssen Teufels in Menschengestalt sein. Bei den Hilferufen, die Herr Volk an die Männer und Frauen gerichtet hat, blieb fast kein Auge trocken vor Mitleid. Es wurde auch gleich eine Sammlung abgehalten, wobei so ungefähr $250 Dollar einkamen. Auch für Herrn Volks persönlichen Verbrauch wurde eine kleine Kollekte abgehalten und brachte die Summe von $32.00 ein, wofür sich Herr Volk herzlich bedankte. Auch wurde ein Komitee ernannt, das die Aufgabe hat, hier in der Gemeinde eine Carladung Weizen zu sammeln. Es sollte eine jede Gemeinde diesem Beispiel folgen; auch sollte jede Gemeinde Herrn Volk einladen, um einen Vortrag zu hören. Auch die Lutheraner sollten Herrn Volk einladen, denn der Schwarzmeer-Verein besteht aus Lutheranern und Katholiken. Aus den vier Delegaten, die der Schwarzmeerverein nach Amerika sandte, ist nur Herr Volk der einzige Katholik, die andern drei sind Lutheraner; diese arbeiten in Nord- und Südamerika. Darum auf, ihr deutschen Brüder, Katholiken und Protestanten, helft euren hungernden Brüder, helft soviel ihr könnt. Die Gemeinde in Tramping Lake hat so ungefähr $1600 Buschel Weizen und ungefähr $800 bis $900 gesammelt. Auf; ihr deutschen Gemeinden, folgt unserem Beispiel, helft soviel ihr könnt; unsere Brüder werden uns dankbar sein. In der nächsten Nummer des Courier werden die Namen der Geber folgen.

Also helfet, ehe es zu spät ist.

Das Hilfskomitee,
von Tramping Lake.

Altona, Man., 14. Febr. 1922.

Werter Redakteur!

Ich bitte Ihnen, folgende Zeilen in die Spalten Ihres werten Blattes einzuschieben, wofür ich im Namen des Hilfskomitees im voraus herzlich danke.

„Kommt herüber und helft uns!"

So erschallt der Ruf immer dringender von jenseits des Ozeans, von unseren Glaubensgenossen zu uns herüber, sie leiden Hunger, es ist dieses nichts Neues für uns, wir haben es schon so oft gehört, daß man fast fürchten muß, daß wir es gewohnt werden, aber ob jene das Hungern gewöhnt werden?

Auch ist es uns nicht unbekannt, daß man an der Arbeit ist zu helfen. Hunger zu stillen, daß ein Komitee besteht welchem die Aufgabe gestellt ist, alles Mögliche zu tun, daß jenen Armen geholfen werden kann, es ist dieses aber mit viel Schwierigkeiten verbunden, es ist ihm aber mit Gottes Hilfe gelungen, einen Weg zu finden, daß den Armen, Hungernden geholfen werden kann, und ob die Hilfe auch hinkommt, ist jetzt längst keine Frage mehr, und doch wird sie immer wieder gestellt. Ihr lieben Brüder, die Frage ist jetzt nur: Wollen wir helfen? Wir haben schon geholfen, werdet ihr wohl sagen, und das ist richtig; wir haben schon versucht zu helfen, aber ob jenen wirklich schon geholfen ist, das ist eine andere Frage und die muß ich verneinen. Ich will versuchen zu erklären und ich bitte, mich geduldig anzuhören.

Als das Hilfskomitee am 29. Dezember v. J. in Chicago zusammen war, sagten wir uns, daß, wenn wir wirklich helfen wollen, dann müssen wir anhalten bis zur nächsten Ernte. Es hülfe den Hungernden nichts, wenn wir sie einen Monat durchbrächten, und im nächsten Monat doch verhungern ließen und wir dachten, $15,000 monatlich wäre eine große Summe, auch dachten wir, das Aeußerste sein, was wir zusammenbringen könnten und meinten wir auch, damit wäre jenen schon geholfen, aber wie gestaltet sich die Sache jetzt? Wir haben ja unsren Vertreter dort und die verlangten für diesen Monat Februar $20,000, und für März werden es wahrscheinlich $30,000 sein, die nötig sind, die Aermsten am Leben zu halten. Da frägt vielleicht der eine oder der andere: Wie kommt es, daß es im März mehr kosten sollte wie im Februar.

Die Sache ist ganz natürlich. So Mancher, der im Februar noch sein eigen Brot hat, hats im März nicht mehr, andere, die im März noch sich selbst helfen können, können's im April nicht mehr, so daß immer neue hinzu kommen, denen geholfen werden muß. Wo bleiben wir dann mit unseren $15,000 monatlich? Was wollen wir tun? Wollen wir jenen Armen dort etwa sagen: So jetzt haben wir euch bis April oder Mai genährt, jetzt könnt ihr die weiteren Monate bis zur Ernte hungern?

Wäre jenen damit auch nur etwas geholfen? Garnicht: Es wäre ihnen blos etwas länger das Leben gefristet, um schließlich doch noch jämmerlich zu verhungern. Wenn wir helfen wollen, dann müssen wir aushalten, bis geholfen ist, und das wollen wir, das will das Komitee und das Komitee hat das Vertrauen zu Gott, in dessen Namen das Werk angefangen ist und geführt wird, daß er die Herzen unserer Brüder und Schwestern immer wieder willig machen wird, immer wieder zu geben, bis wirklich geholfen ist. Wieviel haben wir eigentlich schon für diesen Zweck gegeben? Von Oktober oder November 1920 bis zum 20. Dezember 1921 waren es etwas über $30,000, was die Mennoniten von Manitoba, Saskatchewan und Alberta durch unser Komitee abgeschickt haben. Schon eine ziemliche Summe und das Komitee sagt ein herzliches „Danke schön" im Namen der Elenden und ein „Vergelt's Gott!" und wir haben die Zusage von Ihm, daß er nicht einmal einen Trunk Wasser wird unbelohnt lassen, den wir in Seinen Namen einem Durstigen reichen. Darum lasset uns Gutes tun und nicht müde werden, denn zu Seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

P. P. Epp.
Vorsitzer des Hilfs-Komitees.

Rosenkranz - Gemeinde.

Asor, Sask., 1. März 1922. — Weiteer Liebesgaben sind eingegangen für die Notleidenden in Rußland, gesammelt von Gabriel Hauk: Joseph Schmidt $5; Johannes Bötzer $1; Peter Thalheimer $1; Kaspar Zintz $16; Valentin Schell $1; Anton Bötzer $1; Joseph Bötzer $1.50; Alphons Birn 50c; Nikolaus Birn 50c; Ferdinand Wildemann $2; Joseph Schröder $2. Weiter gesammelt von Wendelin Feist und Gabriel Hauk: $30, welches abgeschickt worden ist an die Deutsche Preußische Staatsbank vom Komitee der Ortsgruppe Asor, Sask. Wendelin Feist, Gabriel Hauk, Johannes Ereiser.

Am 26. Februar hatten wir in der Halle ein Programm von der Rekrutenaushebung in Stoffeldorf, welches dank der vielen Mühe unseres Schriftführers M. Feist und den Herren F. Schmidt und F. Feist und den übrigen Mitspielern sehr schön verlaufen ist. An diesem Abend hat mancher mehr lachen müssen, als vielleicht in ein paar Jahren zusammengenommen. Auch herzlichen Dank unserer eifrigen Gemeinde, die ihr Scherflein dazu beigetragen hat. Es sind an diesem Abend $57.85 eingegangen, welches die Spieler auch den Notleidenden schenkten. Zuletzt gaben die Herren Wendelin Volk, Franz Schmidt und Ignatz Schuk noch eine kleine Vorstellung, welche auch sehr schön verlaufen ist. Auch diesen drei Herren sei bestens Dank gesagt.

Gruß an die Redaktion und alle Leser dieses Blattes.

Gabriel Hauk.

— Dr. Ambrose Vernon vom Carleton Kolleg, der vor kurzem von einem längeren Aufenthalte in Deutschland zurückkehrte, hielt kürzlich in St. Paul, Minn., einen öffentlichen Vortrag, in welchem er u. a. erklärte: „Will Amerika seinen Grundsätzen treu bleiben, so muß es der jetzt in Deutschland herrschenden Partei seine volle Unterstützung widmen, denn diese Partei ist noch demokratischer als unsere eigene Regierung."

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Passions- und Oster-Literatur

Hönete, W. und O.—Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. Zwei Reihen von Passionspredigten 75c
Hoffmann, Dr. H.—Sünde und Erlösung. 14 Predigten in der Fasten- und Osterzeit. Gebunden $1.00
Poppen, S.—Die Passion unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi in sieben liturgischen Andachten. Brosch. 25c
Sieck, H.—21 Passionspredigten. 152 Seiten. Leinwand 75c

Beicht- und Konfirmationsreden

Hoffmann, A.—Fünfzig Beichtreden .. $1.50
Zippel, F.—Populäre Beichtreden. Br. 40c

Bücher für die Konfirmanden

Der Konfirmandenfreund. Ein Begleiter auf dem Wege zum ewigen Leben. Von H. Bütte. Leinwand 25c
Theophilus. Eine Mitgabe für Konfirmanden. Dargeboten von D. G. Fritschel. In Pappband mit Leinwandrücken .. 20c
Zum Geleit 25c
Der Herr segne Dich 20c
Konfirmationsbüchlein mit Konfirmationsschein unter dem Titel: Zur Erinnerung an den Tag deiner Konfirmation. Die Deckel des Büchleins sind geprägt und mit Blumen in mehrfacher Lithographie verziert. Das Büchlein enthält 12 Seiten, ist auf feinem Papier gedruckt und mit Kordel versehen 30c

Jetzt ist die Zeit, Osterkarten zu bestellen

Oster-Blumen mit Bilderbers und Gruß auf geprägten Karten, das Dutzend 30c

Konfirmations-Büchlein

Geprägter Deckel in Farben und Gold. Der Inhalt besteht aus Bibel- und Liederversen auf acht Seiten und ist mit zwei schönen Farbenbildern illustriert. Stück 10c
Das Dutzend $1.00
Geprägter Deckel mit Kreuz und Blumenverzierung in sanfter Farbenblendung und Legt. Seiden-Kordel und Kuvert.
Das Stück 15c
Das Dutzend $1.50

Konfirmations-Postkarten

Kreuz und Blumenranken, Bibelspruch und Segenswunsch. Stück 5c
Das Dutzend 45c
Schöne Landschaften mit Blumenverzierung in lieblichen Farben, Bibelspruch und Segenswunsch. Stück 5c
Das Dutzend 45c

Oster-Postkarten

No. 1501—Geprägte Landschaften mit Blumenverzierung und Bibelvers. Stück 5c
Das Dutzend 45c
No. 4501—Landschaften und Blumen mit Bibelvers.
No. 4663—Maiglöckchen Bouquets in reizenden Farben ausgeführt.
No. 4665—Schöne Landschaften von Frühlingsblumen umrahmt.
No. 4666—Nelken in zarten Farben.
Das Stück 5c. Das Dutzend 45c
No. 1—Osterkranz. Embossierte Rosen auf ausgestanztem Kreuz, 2¾ bei 5 Zoll.
Das Stück 4c
No. 3—Osterkranz. Osterglocken und Rosenstrauch auf geprägtem Kreuz, 4½ bei 7½ Zoll. Stück 6c
No. 4—Osterkranz. Geprägte Engel auf ausgestanztem Kreuz. 4½ bei 8 Zoll, das Stück 10c

Konfirmationsscheine

No. 16 oder 19—Gold- und Rotdruck, das Dutzend 65c
No. 53—Ein billiger Schein, Dutzend .. 75c
No. 190—Lithographische Ausführung, 12½ bei 16½ Zoll, das Dutzend $2.25
No. 191—Leonardi di Vincis Abendmahl, das Dutzend $1.50
No. XI.—Farbendruck, 12½ bei 17 Zoll, das Dutzend $1.50
No. VIII.—Achtfarbendruck, 12½ bei 17¾ Zoll, das Dutzend $2.50
No. 305—Ein Faltenschein, 7⅞ bei 11½ Zoll, das Dutzend $1.50

Oster-Büchlein

Geprägter Deckel, in sanften Farben, mit Einlage. Stück 15c
Das Dutzend $1.50

Kataloge über Bücher frei.

Deutsches Buch- und Musikgeschäft
1708 Rose Straße — Regina, Sask.
850 Main Straße, Winnipeg, Man.
10226—101. Straße, Edmonton, Alta.